

# Gummibärchen und Nudeln für die Tafel

Die Viertklässler der Grundschule Derichsweller wollen helfen - und sammeln jede Menge Lebensmittel.

VON SANDRA KINKEL

**DÜREN** Emma bringt es auf den Punkt: „Wir haben alle ein Zuhause und auch alle genug zu Essen. Viele haben das aber nicht und denen wollen wir helfen.“ Emma ist neun Jahre alt, besucht die vierte Klasse der Grundschule Derichsweller und hat sich genau wie die anderen Jungen und Mädchen der beiden vierten Schuljahre in den vergangenen Wochen intensiv mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen auseinandergesetzt. Am sogenannten „Friday“ haben die Derichsweller Grundschüler Gelegenheit zur freien Arbeit an bestimmten Projekten. Im Rahmen dieser Arbeit“, erklärt Schulleiterin Andrea Maasgen, „hat sich eine Gruppe mit den UN-Zielen auseinanderzusetzen.“

„Keine Armut“

Die ersten beiden Nachhaltigkeitsziele heißen „Keine Armut“ und „Kein Hunger“, dazu gehört eben auch, dass alle Menschen auf der Welt genug zu essen haben sollen. „Vor der Coronapandemie“, ergänzt Maasgen, „gab es bei uns an der Schule das Projekt ‚Teilen wie St. Martin‘, das dann eingeschlafen ist. Jetzt haben wir es wieder aufleben lassen.“

Die Kinder der Eulen- und der Fuchsklasse mit den beiden Klassenlehrerinnen Katrin Dolzer und Iva Williams haben ein Plakat gebastelt, um im St.-Martins-Gottesdienst ihrer Schule damit Werbung für ihre Weihnachtssaktion zu machen. Die Jungen



Die Viertklässler der Grundschule Derichsweller haben Lebensmittel für die Dürer-Tafel gesammelt.

FOTO: SANDRA KINKEL

und Mädchen wollen Lebensmittel für die Dürer-Tafel sammeln. „Weil bald Weihnachten ist“, sagt Teresa (9), „hatten wir die Idee, dass wir anderen Kindern und deren Familien aus Düren irgendwie helfen wollen. Und das können wir mit den Lebensmit-

telspenden.“ Also haben die Jungen und Mädchen angefangen zu sammeln - in ihrer eigenen Schule, aber auch in der Grundschule in Gützresbach, mit der sie einen Verbund bilden, und in der Kindertagesstätte „Wichteltrief“. Außerdem, erzählt

Kian (9), „haben wir einen Brief an die Dürer-Tafel geschrieben, damit die auch über unsere Aktion Bescheid wissen.“ Bei der Lebensmittel-Sammlung ist jede Menge zusammengekommen, dabei haben die Schülerinnen und Schüler darauf geachtet,

dass die Lebensmittel lange haltbar sind und nicht gekühlt werden müssen. „Wir haben Gummibärchen und Schokolade“, erzählt Luis, „aber auch Nudeln, Reis, Puddingpulver, Kakao und Ravoli zum Beispiel.“ Einige Kinder haben noch Bilder für die Tafel-

Kunden gemalt, andere haben eine liebe Weihnachtskarte geschrieben.

**Supermarkt-Gutscheine**

Am Freitag haben Tafel-Vorsitzende Edith Becker und zwei ihrer Kollegen, die alle ehrenamtlich bei der Tafel arbeiten, die Spenden der Derichsweller Kinder abgeholt und über ihre Arbeit berichtet. Anders als in früheren Jahren, als die Dürer-Tafel regelmäßig in der Adventszeit zu ihrer großen Weihnachtsserenade in die Arena Kreis Düren eingeladen hatten, verteilte sie seit der Corona-Pandemie Supermarkt-Gutscheine an ihre Kunden. „Das hat verschiedene Gründe“, erklärt Becker. Zum einen sei die große Weihnachtsserenade nicht mehr möglich gewesen, als es Kontaktbeschränkungen gab. „Die beiden Tage in der Arena Kreis Düren waren aber natürlich auch sehr aufwendig, weil wir zum Beispiel den kompletten Boden auslegen mussten.“

Darüber hinaus sei die Aktion am Ende nicht mehr sehr persönlich gewesen. „Es waren einfach zu viele Leute“, sagt Becker. „Das können wir bei uns im Geschäft besser gestalten.“

**„Das ist großartig.“**

Klar, dass Becker sich sehr über die Aktion der Derichsweller Grundschüler gefreut hat. „Es ist toll zu sehen, wie viele Schulen und Kindergärten in diesem Jahr etwas für unsere Leute getan haben“, sagt die Vorsitzende der Tafel. „Das ist großartig.“

## Damit Kinderaugen an Weihnachten leuchten

